

Qualitätsbericht der IKK Brandenburg und Berlin

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V
der IKK Brandenburg und Berlin
für das Behandlungsprogramm
IKKpromed COPD**

Kalenderjahr 2024

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen	7
Ziel 2: Reduktion notfallmäßiger stationärer Behandlungen	8
Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	9
Ziel 4: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	10
Ziel 5: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	11
Weitere berichtsrelevante Aussagen	12
WEITERE INFORMATIONEN	13

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Brandenburg und Berlin für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK Brandenburg und Berlin Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Brandenburg und Berlin durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

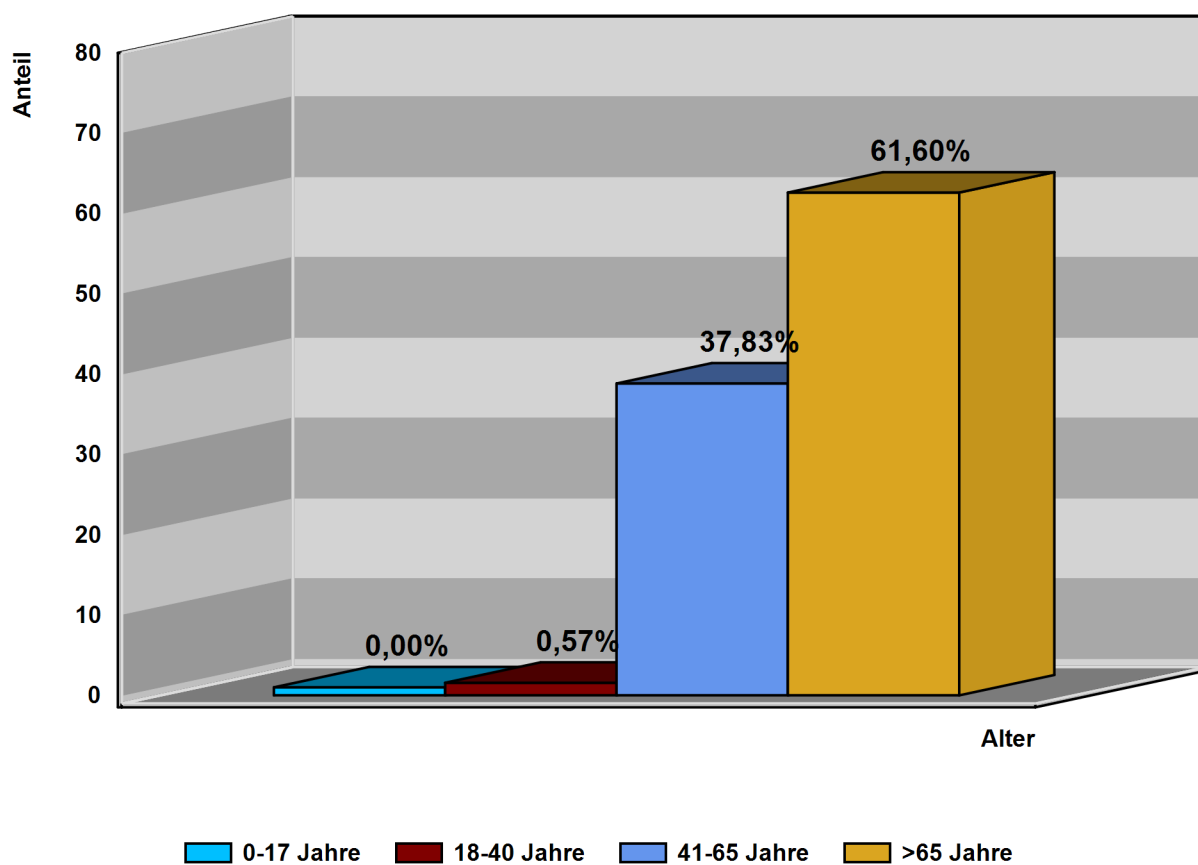
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	12
Bayern	13
Berlin	1779
Brandenburg	2657
Bremen	3
Hamburg	2
Hessen	7
Mecklenburg-Vorpommern	24
Niedersachsen	24
Nordrhein	15
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	0
Sachsen	9
Sachsen-Anhalt	15
Schleswig-Holstein	8
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	6
Gesamt	4580

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation COPD enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Reduktion von Exazerbationen

Die Exazerbation einer COPD ist eine akute und anhaltende Zustandsverschlimmerung, die eine Intensivierung der Therapie erfordert. Sollte es in der Vergangenheit zu Exazerbationen gekommen sein, erhalten Versicherte gezielte Informationen über das Krankheitsbild und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme bei Notfällen.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein individuelles Anschreiben sowie eine Broschüre versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	13
Brandenburg	34
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	k.A
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	k.A
Saarland	k.A
Sachsen	k.A
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	k.A
Thüringen	k.A
Westfalen-Lippe	k.A
Gesamt	49

Ziel 2: Reduktion ungeplanter, auch notfallmäßiger (ambulant und stationär) ärztlicher Behandlungen

Stationäre notfallmäßige Behandlungen sollen möglichst vermieden werden. War es in der Vergangenheit zu einer ungeplanten, auch notfallmäßigen (ambulant oder stationären) ärztlichen Behandlung wegen COPD gekommen, erhalten Versicherte gezielte Informationen über das Krankheitsbild und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme bei Notfällen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein individuelles Anschreiben sowie eine Broschüre versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	51
Brandenburg	78
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	k.A
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	k.A
Saarland	k.A
Sachsen	k.A
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	k.A
Thüringen	k.A
Westfalen-Lippe	k.A
Gesamt	131

Hinweis: Bis zum 31.3.2024 wurde diese Maßnahme ausgelöst, wenn eine Maßnahme nur auf Grund einer notfallmäßigen stationären Behandlung ausgelöst wurde. Zum 1.4.2024 erfolgte eine Anpassung des Zieles, wonach neben einer notfallmäßigen stationären Behandlung auch notfallmäßig ambulante Behandlungen die Maßnahme auslösen. Die QS-Maßnahme wurde entsprechend angepasst. Die ausgewiesene Anzahl der mit Informationen versorgter Teilnehmer ist kumuliert und berücksichtigt die entsprechenden Vorgaben.

Ziel 3: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	2	83,33
Bayern	3	78,57
Berlin	309	85,01
Brandenburg	270	90,38
Bremen	k.A.	k.A.
Hamburg	k.A.	k.A.
Hessen	k.A.	k.A.
Mecklenburg-Vorpommern	3	90,91
Niedersachsen	7	72,00
Nordrhein	3	78,57
Rheinland-Pfalz	k.A.	k.A.
Saarland	k.A.	k.A.
Sachsen	k.A.	k.A.
Sachsen-Anhalt	1	91,67
Schleswig-Holstein	k.A.	k.A.
Thüringen	k.A.	k.A.
Westfalen-Lippe	k.A.	k.A.
Gesamt	598	87,99

Ziel 4: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Rauchen hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesundheitszustand von Versicherten, die an einer COPD erkrankt sind. Der Aufklärung kommt im Rahmen der Qualitätssicherung deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählt auch die Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung, die bei dokumentiertem Wunsch des Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	163
Brandenburg	105
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	k.A
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	k.A
Saarland	k.A
Sachsen	k.A
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	k.A
Thüringen	k.A
Westfalen-Lippe	k.A
Gesamt	276

Ziel 5: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Schulungsprogramme für COPD angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	205
Brandenburg	98
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	k.A
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	k.A
Saarland	k.A
Sachsen	k.A
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	k.A
Thüringen	k.A
Westfalen-Lippe	k.A
Gesamt	309

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	283
Brandenburg	261
Bremen	k.A
Hamburg	k.A
Hessen	k.A
Mecklenburg-Vorpommern	6
Niedersachsen	4
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	k.A
Saarland	k.A
Sachsen	k.A
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	k.A
Thüringen	k.A
Westfalen-Lippe	k.A
Gesamt	556

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	250
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	34
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	11
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	217
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	44
Gesamt	556

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Brandenburg und Berlin** erhalten die Versicherten unter www.ikkbb.de

Das IKKpromed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Brandenburg und Berlin

Keithstraße 9
10787 Berlin

E-Mail: ikkpromed@ikkbb.de

Telefon: 030 21991-333

Telefax: 030 21991-365